

Presse-Info

Nr. 26
30. Januar 2018

Presse und Kommunikation
Campus, Gebäude A2 3
66123 Saarbrücken
Tel. 0681 302-2601

Redaktion
Gerhild Sieber
Tel. 0681 302-4582
presse.sieber@uni-saarland.de

Öffentliche Tagung zu Tanz, Migration und Gemeinschaftsbildung

Welche Bedeutung hat der Tanz für die Bildung von Gemeinschaften in den Migrationsgesellschaften? Diese Frage steht im Mittelpunkt eines Workshops, der am 8. und 9. Februar (jeweils ab 10 Uhr) in der Aula der Hochschule der Bildenden Künste Saar (HBKsaar) stattfindet. Dabei beschäftigen sich Wissenschaftler, Künstler, Tanzlehrer und Tänzer mit Tanzformen, die aus Migrationsbewegungen entstanden sind. Neben den Vorträgen sollen in praktischen Übungen auch diverse Tanzschritte gezeigt werden, um über ihre Bedeutungen reflektieren zu können.

Die Tagung mit dem Titel „...stepping to the left“ wird veranstaltet von der Universität des Saarlandes und der HBK in Kooperation mit der Sektion „Kulturwissenschaftliche Ästhetik“ der Kulturwissenschaftlichen Gesellschaft (KWG). Zu dem öffentlichen Workshop sind alle Interessierten eingeladen, der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

„Tango, Capoeira und Hiphop zählen unter anderen zu den Tanzformen, die aus Migrationsbewegungen entstanden sind“, sagt Juniorprofessorin Amalia Barboza von der Saar-Uni. Denn: „Menschen, die keine gemeinsame Sprache sprechen, haben im Tanz die Möglichkeit, eine Gemeinschaft zu bilden“, erläutert die Kulturwissenschaftlerin, Soziologin und Künstlerin. Inwieweit in den verschiedenen Tanzformen und sogar in einzelnen Schritten bestimmte Migrationsbewegungen zum Ausdruck kommen, soll bei der Saarbrücker Arbeitstagung, die Amalia Barboza gemeinsam mit HBK-Saar-Professor Georg Winter und der Sektion Kulturwissenschaftliche Ästhetik der KWG organisiert, näher untersucht werden. Im Austausch mit Tänzern, Tanzlehrern sowie mit Künstlern wollen die Wissenschaftler unter anderem auch darüber diskutieren, inwieweit aus Tänzen Strategien gewonnen werden können, um ein vielfältiges Europa zu gestalten.

Am ersten Tag der Veranstaltung, um 10 Uhr, werden Amalia Barboza und Georg Winter in das Thema einführen. Im Anschluss spricht der ungarische Kunsthistoriker József Mélyi über die politische Bedeutung des Volkstanzes in Ungarn während der Zeit des Kommunismus.



30.01.2018 | Seite 2

Am Nachmittag finden Vorträge und Workshops mit Menschen aus der Praxis statt, unter anderem mit dem Ethnologen und Tanzlehrer Naochika Sogabe, der über „Tango in der Migration“ berichtet, oder mit dem brasilianischen Tänzer Mestre Fofó, der die Hintergründe von Capoeira und Forró beleuchtet. Für 18 Uhr ist ein Tanz-Flashmob am St. Johanner Markt geplant.

Der zweite Tag widmet sich experimentellen Choreographien. Zu Gast sind unter anderem Bahzad Sulaiman mit dem Thema kurdischer Volkstanz und der Kulturwissenschaftler und Performer René Reith mit dem Vortrag „Dynamik. Choreografien der Gemeinschaft“. Ab 14 Uhr findet im öffentlichen Raum – auf dem Ludwigsplatz Saarbrücken – eine Choreographie von Georg Winter und dem Völklinger Ensemble statt mit dem Titel: „Nationale Kugeltänze“. Die Tagung endet mit einer Reflexion über die Erfahrungen und gewonnenen Erkenntnisse über die soziale Rolle des Tanzes.

Veranstaltungsort:

Aula der HBK saar
Keplerstraße 3-5
66117 Saarbrücken

Weitere Infos unter: <https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/barboza/aktuelles.html>

Kontakt:

Jun.-Prof. Dr. Amalia Barboza
Tel.: 0681 302-4458
E-Mail: [a.barboza\(at\)mx.uni-saarland.de](mailto:a.barboza@mx.uni-saarland.de)
<https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/barboza.html>

Detailliertes Programm:

Donnerstag – 8. Februar 2018

- 10:00-12:00:** _ Einleitung: Amalia Barboza, Georg Winter (Tanzbären-Syndrom)
_ József Mélyi (Budapest): Ungarische Volkstanzbewegungen. Tanz, Film, Politik – Ein Rückblick auf das 20. Jahrhundert. Der Film Fényes szelek (Schimmernde Winde, 1968) von Miklós Jancsó
_ Amalia Barboza (Saarbrücken): Über das Prinzip „Immer in Bewegung bleiben“: Ginga



30.01.2018 | Seite 3

12:30-13:30: Mittagessen

13:30-17:30: Vorträge, Workshops:

- _ „Tango in der Migration“ mit Naochika Sogabe (Ethnologe, Musiker und Tanzlehrer, Studio Sogabe, Saarbrücken)
- _ Capoeira und Forró mit Mestre Fofó und Daniela dos Santos Leite (von Abraçã C. Frankfurt e.V.)
- _ HipHop mit Gengis Ademoski (Tänzer, Saarbrücken)
- _ Dabke mit Adnan Allouch (Dabke Tänzer, Saarbrücken)
- _ Diskussionsrunde

18:00: Tanz- Flashmob in der Stadt (St. Johanner Markt)

20:00: Abendessen in der Sur Picadas-Bar (Eisenbahnstraße 6, Saarbrücken) mit Tanzvorführungen

Freitag – 9. Februar 2018

10:00-13:00: Workshops und experimentelle Choreographien:

- _ Kurdish folk dance / Shaikhani: Workshop mit Bahzad Sulaiman (Damaskus, Saarbrücken)
- _ Dynamik. Choreographien der Gemeinschaft: Mit René Reith (Hildesheim)

13:00-14:00: Mittagessen

14:00-17:00: Experimentelle Choreographien im öffentlichen Raum:

- _ FENCE DANCE mit dem Planet Dance Ensemble und den Second Chance Vests mit Frédéric Ehlers
 - _ Nemzeti Golyo Tánc – Nationale Kugeltänze auf dem Ludwigsplatz Saarbrücken.
- Europäische Choreographien, CDED Cultural Disasters Emergence Drill, Georg Winter und das Völklinger Ensemble

17:00-18:00: Abschlussreflexion

Hinweis für Hörfunk-Journalisten: Sie können Telefoninterviews in Studioqualität mit Wissenschaftlern der Universität des Saarlandes führen, über Rundfunk-Codec (IP-Verbindung mit Direktanwahl oder über ARD-Sternpunkt 106813020001). Interviewwünsche bitte an die Pressestelle (0681 302-2601) richten.